

19.8.2017 Lustmeeting: Besuch des Danewerks



In kleinem Kreis von vier Clubschwestern besichtigten wir am 19. August anlässlich unseres alljährlichen Lustmeetings im Sommer das Danewerk und das dortige Museum der dänischen Minderheit. Trotz trübem, regnerischem Wetter machten wir uns nach dem Besuch des Museums mit unserer Führerin auf den Weg und erkundeten gemeinsam den beeindruckenden Hauptwall, die rekonstruierte Schanzenanlage und die Reste der Waldemarsmauer, einer vorgesetzten Ziegelsteinmauer im Hauptwallverlauf, die auf König Waldemar 1. im 12. Jahrhundert zurückgeht. Wir erfuhren viel Wissenswertes über das Danewerk, seine Bedeutung für die Dänen und das Leben der dänischen Minderheit in Deutschland.



Die lange, wechselvolle, gemeinsame Geschichte Schleswig-Holsteins mit unserem nördlichen Nachbarn Dänemark wurde uns in Erinnerung gerufen. Heute erleben wir Nordlichter im Alltag einen gut funktionierenden Minderheitenschutz: Dänische Kindergärten, Schulen, Theatergruppen und viele kulturelle Ereignisse sind selbstverständlich.



Das war nicht immer so. Wenn es einen Ort gibt, der diese Geschichte widerspiegelt, so ist es das Danewerk bei Schleswig. Ausgehend von einem vorvikingerzeitlichen Erdwall erstreckte sich dieser Wall von Haithabu bis in die Marschlandschaft des Niederungsgebietes von Eider, Treene und Sorge und sollte die Dänen vor feindlichen Übergriffen südlicher Nachbarn schützen.



Dennoch hat das imposante Bauwerk nach mehr als tausendjähriger Existenz seinen Dienst versagt, als die Dänen 1864 im militärischen Konflikt um Schleswig-Holstein, insbesondere das Herzogtum Schleswig, der preußischen und österreichischen Armee weichen mussten.



Im Anschluss an diesen Ausflug in die Geschichte beendeten wir den Tag mit Sonnenschein bei einem gelungenen, feinheimischen Abendessen im Restaurant Olearius im Waldschlösschen Schleswig.

Fotos: Dr. Inge Schröder